

**Ihre Zeitung vor Ort**  
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail: sport@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen: 052 01/15-111  
Leserservice: 052 01/15-115  
Ansprechpartner Redaktion:  
Heiko Kaiser (ais): 052 01/15-127  
Claus Meyer (clam): 052 01/15-128  
Christian Helmig (helm): 052 01/15-129  
Philipp Kreutzer (pik): 052 01/15-131  
Fax Redaktion: 052 01/15-165  
www.haller-kreisblatt.de

PERSÖNLICH



**Gianluca Baumann** (15), als Spieler, Coach und Schiedsrichter beim SC Peckeloh aktiv, hat jetzt beim westfälischen Fußball- und Leichtathletikverband die Prüfung zum Jungtrainer bestanden. In Kamen-Kaiserau nahm der Peckelohler an Schulungen zum optimalen Training und bestmöglicher Betreuung von Kindern in den Altersklassen Mini-Kicker bis D-Junioren teil. Zu den Inhalten zählte neben der Trainingslehre auch ein Erste-Hilfe-Kursus. Baumann wird in der im September beginnenden Saison als Trainer der Peckelohler D2 tätig sein.

KURZ NOTIERT

**Njoh zu Türk Sport**  
■ **Fußball.** Bezirksligist FC Türk Sport Bielefeld ist noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv geworden. Die Elf vom Kupferhammer verstärkt sich mit dem Mittelfeldspieler Patrick Njoh von Aramäer Gütersloh. Nach Aussage des Sportlichen Leiters Mustafa Baytar ist der FC Türk Sport darüber hinaus noch auf der Suche nach zwei weiteren Abwehrspielern.

**Theesen im Kreispokal**  
■ **Fußball.** Der FC Delta und der VfL Theesen eröffnen heute Abend den Kreispokal. Um 19.30 Uhr ist der C-Ligist Gastgeber des Landesligisten.

**Gefragter AOK-Firmenlauf**  
■ **Laufen.** Für die für den 6. September terminierte Premiere des AOK-Firmenlaufs Gütersloh haben sich bereits rund 600 Läuferinnen und Läufer aus 44 Firmen angemeldet. Die Frist für Voranmeldungen endet am 21. August. Gelaufen wird über 2,5 oder 5 Kilometer. Infos und Anmeldung unter [www.firmenlauf-guetersloh.de](http://www.firmenlauf-guetersloh.de).

**Kursus für Christkindl-Lauf**  
■ **Laufen.** Für den 25. Christkindllauf der LG Burg Wiedenbrück am Freitag, 1. Dezember, bietet der Veranstalter einen Vorbereitungskursus an. Einzige Voraussetzung: Die Teilnehmer müssen fünf Kilometer in knapp 35 Minuten laufen können. Die Teilnahmegebühr von 54 Euro beinhaltet ein Funktionsshirt und einen Startplatz. Der Kursus beginnt am 5. September um 19 Uhr mit einem Info-Abend. Anmeldungen unter [fo@lgburg.de](mailto:fo@lgburg.de).

**Probettraining der Bulldogs**  
■ **Football.** Die Bielefeld Bulldogs veranstalten ein großes Probetraining. Alle Abteilungen suchen noch Verstärkung – die Jugend, die Seniors und auch die Ladies. Aus diesem Grund veranstaltet der Klub ein Probetraining. Dies findet am 19. August in der Radrennbahn statt. Für alle Jungen ab zehn Jahren und Damen ab 16 Jahren geht es um 13 Uhr los. Mitzubringen sind Sportkleidung und Getränke.



Unter Druck: SV Hägers Nico-Jerome Hofbueker (Mitte) wird von einem Braker bedrängt. Der HSV verlor zum Auftakt 1:2. FOTO: SVEN HAUHART

# A-Liga-Trio mit Sorgen

**Fußball-Kreisliga:** BV Werther, Spvg. Versmold und SV Häger bleiben zum Auftakt hinter den eigenen Ansprüchen zurück. In der B-Liga setzt sich ein Schiedsrichter zur Wehr

Von Sven Hauhart und Max Backhaus

■ **Altkreis Halle.** „So könnte es jede Woche laufen.“ Erwin Medjedovic, Trainer von A-Ligist SC Peckeloh II, hatte nach dem Erfolg beim ambitionierten VfL Ummeln auf dem holprigen Aschegeläuf auf dem kleinen Nebenplatz am Trüggelbach nichts zu meckern. Beim 2:1-Sieg der SCP-Reserve stand etwas überraschend Christian Cosfeld im Tor. „Wir haben ihn noch mal für eine Saison überredet“, erklärte Medjedovic das Comeback des eigentlich zum Ende der vergangenen Saison zurückgetretenen Keepers. Dieser Schritt schien den Verantwortlichen nötig, da sie intern wie extern keinen Ersatz für den ursprünglich angedachten Stammhüter Michael Moritz gefunden hatten. Moritz saß am Sonntag auf der Ersatzbank.

Aus dem Altkreis-Quartett in der A-Liga war Medjedovic allerdings der einzige Trainer, der mit dem Auftakt zufrieden sein konnte. Kein Wunder, die restlichen drei Teams kamen teils deutlich unter die Räder. So wie Bezirksliga-Absteiger BV Werther. Auch wenn einer der Hauptgründe des 0:3 in Hillegossen im frühen Platzverweis gegen Moritz Pohl zu suchen ist, gelangte Thomas Piekorz zu der Erkenntnis, dass es für die durch Urlaube und Verletzungen er-

satzgeschwächten Wertheraner zurzeit nicht reicht. „Unserer besseren zweiten Mannschaft sind die Grenzen aufgezeigt worden“, gab der Vertreter des urlaubenden Spielertrainers Nils Koch zu.

## „Wir waren nicht A-Liga-tauglich“

In Versmold schrillen nach dem ersten Spieltag ebenfalls schon die Alarmglocken. Beim 0:5 gegen Aufsteiger SC Babenhäusen konnte Patrick van der Sanden nicht seine Bestbesetzung aufbieten, die Chancenlosigkeit seines Teams überraschte Versmolds Trainer dennoch. „Wir waren nicht A-Liga-tauglich“, fand van der Sanden klare Worte.

Mit diesen sparte auch Frederic Kollmeier von Bezirksliga-Absteiger SV Häger nicht. Zwar verlor seine Mannschaft das Spitzenspiel gegen TuS Brake mit 1:2 nur knapp, dennoch übte Hägers Spielertrainer deutliche Kritik: „Wir wollten unsere 1:0-Führung nur über die Zeit bringen, statt weiter Gas zu geben. Das müssen wir viel besser lösen. Wenigstens wissen wir jetzt, dass die Saison kein Selbstläufer wird.“

Die B-Liga sorgte wie bereits berichtet gleich zum Auftakt in Bielefeld mit zwei Spielabbrü-

chen nach Krawallen für Aufsehen. In den Partien mit Altkreis-Beteiligung ging es weitgehend friedlich zu, dennoch gab es am Sonntag nach Spielschluss auf manchen Plätzen einiges aufzuarbeiten. Während Aufsteiger Español Versmold mit einem 9:1-Kantersieg über SCE Rot-Weiß aufhorchen ließ, diskutierten die an den beiden Altkreis-Derbys des ersten Spieltags beteiligten Trainer diverse Schiedsrichterentscheidungen und kamen – nicht ganz überraschend – zu kontroversen Einschätzungen.

Im Duell zwischen dem TuS Solbad Ravensberg und dem TSV Amshausen glichen die Gäste in der dritten Minute der Nachspielzeit in Person von Jan Chalupnizek per Strafstoß zum 2:2-Endstand aus. Für die Aktion, die zum Piff von Schieds-



richter Güven Güngör aus Werther führte, sah der eingewechselte René Alvar Pinto die gelb-rote Karte. „Ein ganz normaler Pressschlag“, bewertete Solbads Trainer Thomas Schmidtke die Situation. Sein Gegenüber Meik Tischler ist dagegen der Meinung, die Entscheidung sei vertretbar.

Auch beim Derby zwischen dem SC Halle und der TG Hörste lagen die Trainer über Kreuz. Halles Sinan Karakayali sah seine Mannschaft schon vor dem Platzverweis gegen Hörstes Timo Tessmann in der 60. Minute im Vorteil – sein Pendant Björn Dress fand das eigene Team „klar besser“. 1:1 stand es zu diesem Zeitpunkt, in Überzahl langte der SC noch sechs Mal hin und siegte 7:1.

Während Dress die Schuld für die Niederlage bei Schiedsrichter Gregor Jarzembek aus Hesseln suchte, der Tessmann zu Unrecht vom Feld gestellt habe, konterte Karakayali: „Wir haben wohl nicht dasselbe Spiel gesehen. Der Schiri hat meine Mannschaft benachteiligt.“

Die Vorwürfe mag der so Kritisierte nicht unkommentiert lassen. „Ich habe niemanden bevorzugt oder benachteiligt und würde jede Entscheidung wieder so treffen“, betont Jarzembek. Die Ampelkarte habe er zeigen müssen: Nach einer Rangelei mit »Gelb« verwarnt, habe sich der Hörster wenig später vor einen einwerfenden Haller gestellt und eine schnelle Fortsetzung des Spiels verhindert, indem er hochgesprungen sei – das sei gelbwürdig. „Vielleicht“, sinniert Jarzembek, „können Trainer Szenen aus 60 Metern Entfernung manchmal nicht so gut sehen wie ein Schiri, der auf Ballhöhe ist.“

# Neuer Trainer, neue Ziele

**Handball-Bezirksliga:** SF Loxten II peilt mit Olav Schomakers einen Platz in der Spitzengruppe an

■ **Loxten** (howi). Für viele Beobachter gehört die Loxtener Oberliga-Reserve in der kommenden Saison zu den heißesten Aufstiegsanwärtern. Dass seine Mannschaft auf den Zetteln der Konkurrenz ganz oben steht, nimmt Olav Schomakers gelassen hin. „Es gibt keine Vorgabe vom Verein, aber wenn wir oben ein bisschen mittunren könnten, wäre das okay“, sagt der Nachfolger von Andreas Popke

Daher fällt dem 45-jährigen Harsewinkler, der in den vergangenen Jahren mit der HSG Gütersloh als Kotrainer in der Verbandsliga unterwegs war, eine Einschätzung der Kräfteverhältnisse in der Bezirksliga noch schwer. Seine eigene Mannschaft kann er dafür umso besser beurteilen. „Der Kader ist ja nicht der schlechteste“, sagt Schomakers und verweist neben der individuellen Klasse seiner Spieler auf „eine super homogene Gemeinschaft“.

Aus dieser verabschiedete sich lediglich Routinier Marcus Otten, der im Training allerdings nach wie vor mitmischte und bei Bedarf auch weiterhin parat steht. Neu hinzugekommen ist in Constantin Kraak von Ortsnachbar Spvg. Versmold ein erfahrener Kreisläufer, der zusammen mit seinem Bruder Alexander in der Defensive einen stabilen Innenblock bilden soll und die Mannschaft sofort verstärkt.

Die übrigen Zugänge müssen sich hingegen noch etwas in Geduld üben. „Sie brauchen noch etwas. Aber in zwei, drei Jahren sind die richtig gut“, bescheinigt Schomakers den beiden Youngstern Julian Müller und Janis van Ameln hervorragende Anlagen. Über solche verfügt ohne Frage auch

der ehemalige Oberliga-Spieler Christian Bauer, der nach einem Mittelhandbruch in der Anfangsphase der vergangenen Saison wieder angreift und so etwas wie Neuzugang Nummer vier ist.

Damit die Loxtener künftig weniger ausrechenbar sind, studiert Schomakers in der Vorbereitung neben der bewährten 6:0-Dekung offensivere Varianten ein. Im Testspiel gegen Landesliga-Aufstiegsfavorit TV Isselhorst funktionierte dies schon vielversprechend. Die knappe Drei-Tore-Niederlage könnte ein erstes Indiz dafür sein, dass für die Loxtener am Ende doch etwas mehr herauspringen könnte als einfach nur ein bisschen oben mitzuturnen.

## Namen und Daten

**Zugänge:** Constantin Kraak (KL, Spvg. Versmold), Julian Müller (RM, Union Halle), Janis van Ameln (RL, Spvg. Hesselteich).

**Abgang:** Marcus Otten (Standby).

**Kader ohne Zugänge:** Dennis Posschl (Tor), Robin Peters (Tor), Tim Bissmeier (LA), Dany Sandkühler (LA), Christian Bauer (RL), Kim Dreger (RL, RR), Marcel Herrmann (RL, KL), Dominik Stöhner (RM), Jan Froböse (RR), Maik Mennecke (RR), Alexander Kraak (RL/RR), Christian Recke (KL).

**Trainer:** Olav Schomakers, Kotrainer René Kirchhoff.

**Saisonziel:** ein Platz unter den ersten vier.

**Testspiele:** 17. August, 19.15 Uhr, TuS Brockhagen II (A); 20. August, 14.30 Uhr, Warendorfer SU (H); 25. August, 18.30 Uhr, TuS Brockhagen (H); 31. August, Uhrzeit steht noch nicht fest, TSV Ladbergen (A).



Gemeinsam für Loxten II: Betreuer Mike Grolle (stehend, von links), Co-Trainer René Kirchhoff, Trainer Olav Schomakers sowie die Zugänge Constantin Kraak (vorn, von links), Julian Müller und Janis van Ameln. FOTO: SVEN HAUHART

# So viele Besucher wie seit Jahren nicht mehr

**Tennis:** Die TG Hörste hat jetzt erstmals die act'o-soft Open ausgerichtet. Am Turnier für Spieler der Leistungsklassen 18 bis 23 nahmen 29 Akteure teil

■ **Hörste** (HK). Eigentlich sollten die insgesamt 48 Spiele der Haupt- und der Nebenrunde an vier Tagen absolviert werden. Weil die Plätze auf der Hörster Anlage aber am vergangenen Samstag wetterbedingt nicht bespielbar waren, dehnten die Veranstalter das Turnier bis zum vergangenen Montag aus. Turniersieger wurde Maximilian Dammann vom TC Harsewinkel. Er setzte sich im Endspiel mit 6:1, 6:2 gegen Patrick Preuss von der TG Hörste durch. Platz drei ging an Hörstes Torben Lüker, Vierter wurde Sebastian Brockschneider

von Schwarz-Gelb Bokel. In der Nebenrunde triumphierte Chris Tacke von Blau-Weiß Quelle im Endspiel mit 6:1, 1:6, 10:8 über Yannick Dammann vom TC Harsewinkel.

## „Alle Teilnehmer wollen im nächsten Jahr wiederkommen“

Patrick Preuss, der nicht nur den Schläger schwang, sondern in die Organisation des Turniers eingebunden war, zog

eine positive Bilanz. „Alle Teilnehmer der Veranstaltung waren sehr zufrieden und würden im nächsten Jahr wieder sehr gerne am Turnier teilnehmen“, sagte Preuss. „Ziel ist es, die act'o-soft Open im nächsten Jahr um eine Qualifikation zu vergrößern und ein Starterfeld um die 40 Personen zu erreichen.“

Als erfreulich empfanden die Hörster zudem das rege Treiben auf ihrer Anlage. Durch Spieler ebenso wie durch Zuschauer. „Am Sonntag, dem Hauptspieltag, waren über den Tag mehr als 100 Besucher auf der

Anlage, so viele wie seit Jahren nicht mehr“, berichtete Preuss. Ein großes Dankeschön richtete er im Namen der Hörster Tennis-Abteilung an Christian Malachowski. Der Geschäftsführer des Unternehmens act'o-soft Informationssysteme trage mit seinem Engagement für das Turnier dazu bei, die Jugend des Vereins zu fördern und die Anlage im Tatenhauser Wald zu erhalten. Malachowski wiederum dankte der Turnierleitung um Nico Schulz, die trotz schlechten Wetters gute Arbeit geleistet habe.



Finalist und Sieger: Maximilian Dammann (rechts) besiegte Patrick Preuss in Hörste in zwei Sätzen. FOTO: HK